

Kurzbeschreibungen zu den Workshops beim Schönberger Tag am Dienstag, 2. August 2011

Zur Ehre Gottes: Halleluja. *Anne Klaatzen*

Die Entstehung von Händels Halleluja verbindet sich mit einer kleinen Geschichte, die Kinder einer 4. Klasse zum Nach- und Weiterdenken angeregt hat. Sie haben Musik gehört und sich anstecken lassen Sie haben eigenen Situationen für ein »Halleluja« nachgespielt. Sie haben etwas von der Kraft des »offen stehenden Himmels« geahnt. Die Unterrichtseinheit sowie die Schülerprodukte werden vorgestellt. Die Materialien stehen als Reader bzw. als CD zur Verfügung.

Zielgruppe: Unterrichtende in der Grundschule / Förderschule

Differenzierte Leistungsmessung im Religionsunterricht.

Annegret von Dahl

Differenzierendes Lernen kann nur nachhaltig sein, wenn es auch von differenzierenden Formen der Leistungsmessung und Lernbegleitung flankiert wird. Für die Leistungsmessung eignen sich besonders die Portfolio-Methode, Lerntagebücher und kompetenzorientierte Aufgaben. In dem Workshop wollen wir konkrete Beispiele aus diesem Kontext kennen lernen und praxisorientiert am Thema arbeiten. Die Praxisbeispiele, Beobachtungsbögen, Formulierungsvorschläge und Literaturhinweise können als Reader nach der Veranstaltung mitgenommen werden.

Kompetenzorientierung Sek I konkret: Reformation.

Gabriele Sies

»Reformation« ist eines der zentralen Themen des Religionsunterrichts und deshalb auch in dem neuen Kerncurriculum für Hessen verbindlich vorgegeben. Für die schulinterne curriculare Planung und für kompetenzorientierten Unterricht kommt es darauf an zu entscheiden, welche Kompetenzen gerade bei diesem Thema entwickelt werden können und welche konkreten inhaltlichen Aspekte damit verbunden sind. In dem Workshop werden Überlegungen und Unterrichtsimpulse vorgestellt und gesichtet.

Jesus in Bibel und Koran. *Christine Weg-Engelschalk*

Wer Religion in der Berufsschule unterrichtet, steht häufig vor der besonderen Herausforderung, Ev. RU im Klassenverband zu erteilen. Diese Form bietet die Chance, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Konfessionen und Religionen miteinander ins Gespräch kommen.

Die Auseinandersetzung mit der Bedeutung Jesu im Islam bzw. im Christentum schärft die Wahrnehmung für Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der beiden Religionen. Zugleich können die Schülerinnen und Schüler im Dialog mit Andersgläubigen für den eigenen Glauben eine Sprache finden. Neben der Vorstellung von Unterrichtsbausteinen wird der Workshop sich mit der Frage beschäftigen, was Kompetenzorientierung in diesem Zusammenhang heißt.

Digitale Medienarbeit – Zur Veränderung unserer Kommunikationskultur. *Peter Holnick*

Unsere Kommunikationskultur hat sich, vor allem bei jungen Menschen, digitalisiert. Werte, Visionen und Weltbilder werden digital, mit Internet und Handy ausgetauscht und erworben. Daraus erwächst die Notwendigkeit, Medien im Sinne der religiösen Bedürfnisbefriedigung kritisch näher zu betrachten. Was sind religiöse Botschaften, welche Ziele und Inhalte werden vermittelt und wie kann das Individuum bei der täglichen Sinnsuche die Datenflut besser bewerten.

Medienkritik und die Möglichkeiten der positiven Vermittlung religiös-ethischer Normen sind dabei gleichermaßen notwendig. Der Workshop beschäftigt sich mit einer anderen Sicht auf die klassischen Alltagsmedien und stellt Konzepte vor, wie sich religiöse Themen in praktischer Medienarbeit, zeitgenössisch mit Kindern und Jugendlichen umsetzen lassen.

Musste Jesus für uns sterben? Didaktik Kurs Q1 / Christologie.

Harmjan Dam

Im Oberstufenlehrplan für Hessen bildet das Halbjahr »Jesus Christus nachfolgen« vor allem eine Herausforderung, wenn es um christologische Fragen geht: »Musste Jesus für uns sterben?« Warum nennen wir Jesus »wahrer Gott?« Wie sind hier Schülerbezug und Aktualitätsbezug herzustellen? Welche aktuellen christologischen »Entwürfe« sind für Schüler/-innen attraktiv? In dem Workshop werden die wichtigsten Ergebnisse des entsprechenden Seminars im Herbst 2010 vorgestellt.

Biblische Figuren zum Sprechen bringen. *Dagmar Winter*

Mit Methoden des Darstellenden Spiels wollen wir uns dem Charakter verschiedener Figuren aus dem Alten und Neuen Testament nähern. Dabei wollen wir z. B. Rollenbiografien entwickeln und Lebensräume dieser Figuren gestalten. Viele kleine Spiele und Übungen für den Unterrichtsalltag mit den Schülern sollen dabei selbst erprobt werden. Mit Hilfe einfacher Requisiten, Tücher etc. wollen wir die Figuren neu zum Leben erwecken und so uns selbst und später die Kinder befähigen, sich ihnen tiefer gehend zu nähern. Nach Möglichkeit bitte einfache Requisiten sowie Tücher mitbringen!

Zielgruppe: Unterrichtende an der Grundschule

»Godly Play« als Methode im Religionsunterricht.

Wolfgang Wendel

Der Workshop »Godly Play« bietet die Möglichkeit, Glaubensgeschichten mit Godly Play vertieft kennen zu lernen und deren Umsetzung in die unterrichtliche Praxis zu reflektieren. Sie werden dabei Grundlagen des religionspädagogischen Konzeptes kennenlernen und sich mit einer Methode zur Erweiterung der elementaren religiösen Sprachfähigkeit theoretisch und praktisch auseinandersetzen können.

Interessierte aus Grundschule, Förderschulen, der kirchlichen Gemeindearbeit und dem Elementarbereich erwartet eine Geschichtenpräsentation mit Ideen zur Unterrichtsgestaltung und der Reflexion religionspädagogischer Fragen.

Farbigkeit steckt an. Neue geistliche Lieder für Unterricht

und Gottesdienst. *Eugen Eckert*

Gott hat viele schöne Namen – und begegnet uns in vielen bunten Farben. Davon erzählen, spielen und singen Neue Geistliche Lieder. Diese Lieder bilden Brücken über konfessionelle Differenzen und verbinden Generationen. Sie stecken geradezu an, sich auf das »Fest des Glaubens« einzulassen – und Töne zu finden durch Hohes und Tiefes im Leben.

In diesem Workshop werden Neue Geistliche Lieder gesungen, gespielt, getanzt – und reflektiert. Lieder, die im Religionsunterricht und Gottesdienst helfen, die Ohren, Augen und Mäuler, aber vor allem die Herzen zu erreichen. Die Liedbeispiele für den Workshop sind dem Gesangbuch »Weil du da bist« entnommen, Lahn-Verlag, 3. Auflage 2009, mit 380 Liedern.

Die Welt ist ein Dorf – Filme in der Schule. *Irina Grassmann*

Von Schönberg nach Mexiko und zurück in zwei Stunden – möglich macht es der Filmworkshop der Evangelischen Medienzentrale. Mit vielen weiteren Stationen auf dem Weg. Neuere Filme für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II.

Mit »Bibliolog« in Klasse 6 Zugänge zu alttestamentlichen Geschichten eröffnen. *Harmjan Dam*

Bibliolog ist eine niederschwellige Methode, um in Dialog mit der Bibel zu kommen. Auch Schülerinnen und Schüler können in gedachte Rollen schlüpfen und sich die urigen Geschichten vom Alten Testament auf eine neue Weise aneignen. In diesem Workshop wollen wir entdecken, wie mit »Bibliolog« die großen Erzählungen von Kain und Abel, Abraham und Mose erschlossen werden können. Auch werden wir erfahren, wie diese Erfahrungen in der Unterrichtsreihe in Klasse 6 »Dem Gott, der befreit, trauen« vertieft werden.

Kürbis oder Kirche. *Annegret von Dahl*

Für Millionen Kinder und Jugendliche ist der 31. Oktober längst ein fester Termin – Verkleidung, abendliche Züge durch die Straßen und Partys inklusive. Zugleich wissen immer weniger Jugendliche, dass am gleichen Tag in der Evangelischen Kirche der Reformationstag begangen wird. Der Workshop soll die Wurzeln und Hintergründe des Halloween-Kultes aufzeigen, die dahinter stehenden kommerziellen Interessen deutlich machen und zugleich Wege aufzeigen, wie wir Kindern und Jugendlichen wieder einen Zugang zum Reformationstag eröffnen können.

Abendkonzert:

CUBA VISTA präsentiert typische lateinamerikanische Rhythmen und Melodien. Cuba Vista nimmt Sie mit auf eine Reise durch die schönsten musikalischen Landschaften Cubas und andere lateinamerikanische Länder. Schwungvoller kubanischer Son, Salsa, verführerischer Bolero und Cha Cha, mitreißender brasilianischer Bossa Nova und temperamentvoller Samba, lassen das Flair von Havannas »Social Clubs« wieder aufleben.

Schönberger Tag 2011: Trends – Impulse – Horizonte

Dienstag, 2. August 2011 im RPZ Schönberg, Im Brühl 30, Kronberg

Zeit	Angebot
09.15	Einstimmung in den Tag
09.30	Workshop-Angebote vormittags:
•••	Zur Ehre Gottes: Halleluja. <i>Anne Klaaßen</i> , Grundschule
•••	Differenzierte Leistungsmessung im Religionsunterricht. <i>Annegret von Dahl</i> , Grundschule, Sek I
•••	Kompetenzorientierung Sek I konkret: Reformation. <i>Gabriele Sies</i> , Sek I
•••	Jesus in Bibel und Koran. <i>Christine Weg-Engelschalk</i> , Berufsschule
•••	Digitale Medienarbeit – Zur Veränderung unserer Kommunikationskultur. <i>Peter Holnick</i> , Für alle
•••	Musste Jesus für uns sterben? Didaktik Kurs Q1 »Christologie«. <i>Harmjan Dam</i> , Gymnasium, Sek II
	Buchhandlung (ganztägig)
12.00	Mittagsgebet
12.30	Mittagessen
14.00	Offenes Singen. <i>Eugen Eckert</i>
15.00	Workshop-Angebote nachmittags:
•••	Biblische Figuren zum Sprechen bringen. <i>Dagmar Winter</i> , Grundschule
•••	»Godly Play« als Methode im Religionsunterricht. <i>Wolfgang Wendel</i> , Sek I, Förderschule
•••	Aus tiefen Brunnen schöpfen. Neue geistliche Lieder für Unterricht und Gottesdienst. <i>Eugen Eckert</i> , Für alle
•••	Die Welt ist ein Dorf – Filme in der Schule. <i>Irina Grassmann</i> , Sek I und Sek II
•••	Mit »Bibliolog« in Klasse 6 Zugänge zu alttestamentarischen Geschichten eröffnen. <i>Harmjan Dam</i> , Sek I
•••	Kürbis oder Kirche: der 31. Oktober zwischen Halloween und Reformationstag. <i>Annegret von Dahl</i> , Sek I, KA
17.30	Andacht »Abschied von Schönberg«
19.30	Mitglieder-Jahrestreffen des Schönberger Vereins. <i>Salborgh von Ketelhodt-Kuznik</i>
20.00	Abendkonzert »Cuba Vista« mit Son, Salsa, Samba etc.

Es besteht die Möglichkeit der Übernachtung im RPZ Schönberg, mit Frühstück am nächsten Morgen!

Anmeldung

zum **Schönberger Tag
am 2. August 2011**
des Religionspädagogischen Studienzentrums der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

- Ich melde mich als Tagesgast an
 Ich möchte im RPZ vom 2. auf 3. Aug. übernachten im
 Einzelzimmer
 Doppelzimmer, evtl. mit _____

Name, Vorname _____

Dienstort mit
Anschrift und
Telefon / Fax _____

- Bitte unbedingt
ankreuzen: EKHN EKKW EFWI (bezogen auf
 Lehrer/-in Schulpfarrer/in Dienstort)
 Gemeindepfarrer/-in katholisch
 Pensionär/-in / Andere: _____
 Referendar/-in Studienseminar _____

Privatanschrift
bitte mit Tel. _____

e-mail _____

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Vormittag _____

Zweitwahl,
falls überbucht _____

Nachmittag _____

Zweitwahl,
falls überbucht _____

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.
Kostenbeitrag: 20,- € Übernachtung: 35,- €

Diese Anmeldung bitte bis 27. Juli 2011 schicken:

An das Religionspädagogische Institut der EKHN
Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach
Tel. 06074 - 48288-0, Fax 06074 - 48288-20

e-mail **sekretariat@rpi-ekhn.de**

Datum _____ Unterschrift _____